

Abwechslung mit Notendurchschnitt 2

Metallbaubetrieb René Wach in Höhnstedt sucht gute Leute für interessante Ausbildung

Wer in der Schulen einen Notendurchschnitt 2 hat, macht in der Regel Abitur und will studieren. Doch auch Metallbauer müssen fit sein in Mathematik, Physik und Chemie und ein räumliches Vorstellungsvermögen haben. Metallbaumeister René Wach ist auf der Suche nach solchen Bewerbern und möchte junge Leute in Schülerpraktika an die technische Materie heranführen.

In naher Zukunft möchte Wach gerne Lehrlinge ausbilden. Nur hat er bisher keine geeigneten Bewerber gehabt. Die Ausbildung geht drei Jahre und der Beruf ist wirklich interessant, findet Meister Wach. Im Metallbau könne man kreativ arbeiten, habe viel Kundenkontakt, sei viel draußen und komme rum. Außerdem sei, das was man mache, keine Fließbandarbeit.

Auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung hat die Firma Wach indes schon zwei Mal mitgewirkt. Schülerpraktika, wie sie ab der achten Klasse üblich sind, wurden durchgeführt. Bis zu 14 Tage schnuppern Schüler dann in Betriebe hinein. Wach bedauert, dass es nicht wie zu DDR-Zeiten PA und UTP gibt. Denn die produktive Arbeit und der Unterrichtstag in der sozialistischen Produktion boten den Heranwachsenden einen Einblick in die Berufspraxis. Vor einigen Jahren hat es eine politische Diskussion zu dem Thema gegeben. „Doch die ist komplett eingeschlafen“, so Wach.

Der Handwerksmeister-Betrieb Metallgestaltung René Wach arbeitet im sechsten Jahr. Universalisten sind gefragt. „Hier muss jeder alles können“, sagt der Chef. Denn alles wird selbst produziert. Auf engstem Raum werden die Rohlinge weiter-



Handwerksmeister René Wach aus Höhnstedt ist Metallbauer mit Leib und Seele.

Foto: Martin Schramme

verarbeitet zu Türen, Toren, Fenstern, Fenstergittern, Zäunen, Treppen, Geländern, Balkonen, Carports und Überdachungen. Auch Sicherheitsanlagen für Privat- und Firmengrundstücken gehören zum Programm. Zum Angebot gehören zudem Dachklempnereien, Reparaturen und Restaurierungsarbeiten. Fenster und Türen der Firma Weru werden vertrieben und montiert. Hinzu kommen Garagentore in allen Varianten von verschiedenen Herstellern. Auch zur Reparatur defekter Torantriebe oder Jalousiekästen rückt die Firma Wach aus.

Je nach Bedarf werden zum Beispiel Tore mit Zierelementen versehen sowie Holz- und Kunststoffelemente verarbeitet. „Wir bauen Unikate und können auch kreativ und künstlerisch tätig sein“, sagt Wach. Jeder Kunde hat andere Vorstellungen. Aber nicht nur deshalb sieht Wach die Baumarktangebote nicht als ernsthafte Konkurrenz für sein Geschäft an. Die Leute brauchen in der Regel schon wegen der örtlichen Gegebenheiten - zum Beispiel bei Toreinfahrten - individuelle Lösungen und genau die bekommt er von den Höhnstedtern.

René Wach ist seit 1992 im Metallbaugewerbe, also seit inzwischen 20 Jahren. Er kommt aus einer Handwerksfamilie. Sein Vater ist Zimmerer. Seinen beruflichen Einstieg hatte Wach zu DDR-Zeiten bei der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) in Halle. 2006 machte er sich selbstständig.

Metallgestaltung René Wach
Handwerks-Meisterbetrieb
Am Landrain 3,
06179 Höhnstedt (Salzatal)
Telefon / Email: 034601/ 310 04
Metallgestaltung-Wach@web.de